

Klimadialog mit dem Bürgermeister (vom 11. November 2020)

Antworten der Verwaltung auf offen gebliebene Fragen

Am 11. November 2020 lud die Verwaltung zu einem Online-Klimadialog mit dem Bürgermeister ein.

In der 90-minütigen Veranstaltung konnten die Zuschauer per Live-Chat Fragen rund um den Klimaschutz an Bürgermeister Röhse und den Klimaschutzbeauftragten der Stadt Buchholz i.d.N., Herrn Quinque, richten.

Insgesamt wurden dabei 50 Fragen beantwortet. Die offen gebliebenen Fragen sind im Folgenden aufgelistet und werden hiermit im Nachgang beantwortet.

THEMA	FRAGE	ANTWORT DER VERWALTUNG
Buchholz erlaubt Silvester Feuerwerk an ausgewiesenen Plätzen	Einstimmig dafür: 1. Die Stadt Buchholz weist die Zonen aus, in welchen ein Feuerwerk zu Silvester abgebrannt werden darf und wo es ausdrücklich nicht zugelassen ist. 2. Der Bürgermeister und seine Mitarbeiter klären die Bevölkerung rechtzeitig und in geeigneter Weise vor Silvester über die Rechtslage auf. Rm. Zinnecker fragt an, wann mit einem Ergebnis zu rechnen sei? StORin Henningsmeyer sagt zu, dass nach der Sommerpause berichtet werde. Frage dazu: Ist diese Karte bereits fertig?	<ol style="list-style-type: none">1. Die Stadt hat bereits eine Übersichtskarte zu den Böllerverbotzonen erstellt. Auf Basis neuer Rechtsgrundlagen wird die Ausweisung solcher Verbotszonen derzeit noch einmal abschließend mit dem Landkreis Harburg geprüft und abgestimmt. Die derzeitige Übersichtskarte wird daraufhin aktualisiert.2. Die Veröffentlichung der Böllerverbotzonen wird per Pressemitteilung bekanntgegeben und die entsprechende Übersichtskarte über die Internetseite der Stadt unter www.buchholz.de in Kürze abrufbar sein.
Entscheidungen durch Rat	Sehr geehrter Herr Röhse, wie wird vermieden, dass nach allem (zukünftigen) Engagement der im Klimaforum Beteiligten nicht zu schlechter Letzt doch wieder dieselben klimaunfreundlichen Entscheidungen vom Rat getroffen werden?	Alle Entscheidungen des Rates basieren letztlich immer auf einer Abwägung unterschiedlicher Belange und Interessen. Mit einer alleinigen Fokussierung auf die ökologischen und klimatischen Belange werden wir jedoch der Sachdiskussion nicht gerecht. Ökonomische und soziale Belange spielen ebenfalls eine wichtige Rolle und dürfen auch im Sinne der Akzeptanz für den notwendigen Klimaschutz nicht außen vor gelassen werden. Dennoch wird der Klimaschutz ab sofort ein stärkeres Gewicht und somit auch mehr Einfluss auf die Entscheidungsfindung haben.
Globales Denken	Inwieweit bedenken Sie die globalen Herausforderungen, z.B. in Bezug auf Fairen Handel und Ausgleichsmaßnahmen in Entwicklungsländern? Schauen wir über den Tellerrand der Gemeinde?	<p>Die komplexen Wirkungszusammenhänge und vielen globalen Ungerechtigkeiten sind das Produkt jahrzehntelanger Verflechtungen. Diese aufzulösen fängt schon mit der tagtäglichen Entscheidung einer/s jeden Einzelnen an, welche Produkte konsumiert werden.</p> <p>Die Verwaltung ist dahingehend in ihrem Einflussbereich bemüht, die Anforderungen an den Fairen Handel sowie nachhaltige Produkte im Rahmen ihrer Beschaffung konsequent einzubinden. In Bezug auf die Kompensationsleistungen</p>

Klimadialog mit dem Bürgermeister (vom 11. November 2020)

Antworten der Verwaltung auf offen gebliebene Fragen

		sollten wir künftig bestrebt sein, sowohl Projekte in Entwicklungsländern zu unterstützen als auch in entsprechende Projekte vor Ort zu investieren.
Ratsbeschluss 1,5 Grad-Ziel einhalten	Wie stellen Sie sicher, dass dieser Beschluss umgesetzt wird?	Der Ratsbeschluss für die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels stellt die offizielle Grundlage für die Klimaschutzarbeit in Buchholz dar. Daran werden sich alle Entscheidungen des Rates sowie die Klimaschutzprojekte in Buchholz messen müssen. Um ein konkreteres Bild von dieser Zielvorgabe zu bekommen, wird die Verwaltung Fachexperten für den Prozess hinzuziehen, um einen konkreten Handlungspfad und die dafür erforderlichen Klimaschutzmaßnahmen aufzuzeigen. Der Zweck dabei ist, genau die Klimaschutzmaßnahmen zu identifizieren, die uns als Stadt dahingehend voranbringen. So können das Engagement und die künftigen finanziellen Investitionen zielgerecht in die richtigen Bahnen gelenkt werden.
Mobilitätswechsel	Wie passt es zusammen, dass argumentiert wird, es gebe eine sehr hohe Nachfrage für die Nord-Süd-Verbindung und gleichzeitig ein Gutachten beschreibt, dass ein sehr großer Anteil des Verkehrsaufkommens rein innerörtlich geschieht? Ließe sich nicht auch durch einen Mobilitätswechsel der Lebensraum Stadt verbessern?	<p>Nach den Erkenntnissen der letzten Verkehrserhebung ist die Nord-Süddurchfahrt durch die Innenstadt zweifelsfrei überlastet. In den letzten Jahren war die Belastung z.B. auf der Canteleubrücke mit rund 21.000KFZ/24h zu hoch, um im weiteren Verlauf der Innenstadt leistungsfähig abgewickelt werden zu können. Die täglichen Staus zu den Verkehrsspitzen kann jeder selbst nachvollziehen. Die regionalen Anteile an diesem Verkehr (ohne Ziele und Quellen in der Stadt) könnten z.B. auf eine Ortsumfahrung abgeführt werden. Weitere innerörtliche Verkehre haben ebenfalls keine Ziele oder Quellen in der Stadt. Beide Anteile entsprechen rund 30% des Gesamtverkehrs. Hinzu kommt, dass in Buchholz ein vergleichsweise hoher Anteil an kurzen Fahrten (unter 5 km) mit dem Auto zurückgelegt wird.</p> <p>Mit einer Ortsumfahrung besteht die Möglichkeit, erstmals für alle KFZ-Fahrten in der Stadt eine Alternative anzubieten. Da die Kreisstraßen in der Stadtdurchfahrt im Falle einer Ortsumfahrung künftig als kommunale Straßen an die Stadt zurückgegeben werden würden, bestünde die Möglichkeit, weitere Durchfahrtswiederstände einzubauen und attraktive und leistungsfähige Fuß- und Radwege entlang der Innenstadtrouten – und damit für eben diese 70% Binnenverkehre – umzusetzen. Leider führt der Ruf nach einem Mobilitätswechsel allein bislang noch nicht zu wesentlichen Änderungen bei der Verkehrsmittelwahl der Bürgerinnen und Bürger.</p>

Klimadialog mit dem Bürgermeister (vom 11. November 2020)

Antworten der Verwaltung auf offen gebliebene Fragen

<p>Bequem und sicher ...</p>	<p>--- Routen beim nächsten Mal gleich mit Buchholz fährt Rad auf den Weg bringen... ?</p>	<p>Bei der Ausgestaltung der Bequem-und-Sicher-Routen wird die Verwaltung mit den örtlichen und regionalen Vertretern der Fahrradverbände und -vereine zukünftig noch enger zusammenarbeiten. So finden bereits Abstimmungsgespräche zur Ausgestaltung künftiger Bequem-und-Sicher-Routen statt. Die Verbesserungsvorschläge entlang bestehender Routen werden geprüft und werden z.T. auch umgesetzt werden.</p>
<p>Last oder Chance</p>	<p>Ich fürchte, dass wir mit so wenig Begeisterung für das Thema unsere Ziele nicht schaffen können. Begreifen Sie das Ganze nur als Last oder als Chance und Aufbruch?</p>	<p>Um Begeisterung für den Klimaschutz zu steigern, braucht es verschiedene Formate, die zu gemeinschaftlichem Handeln motivieren. So kann eine regelmäßige und positive Berichterstattung über die alltägliche Klimaschutzarbeit und das bereits geschaffte helfen. Grundsätzlich sehen wir die Klimaschutzarbeit als eine Chance und wichtigen Impuls insbesondere dafür an, uns für eine saubere und gesündere Lebensweise und klimafreundliche Zukunft zu entscheiden. Das erfordert ein Loslösen von lieb gewonnenen, selbstverständlichen und teils auch als „Grundrecht“ wahrgenommener Gewohnheiten. Dieser Wandel ist somit nicht konfliktfrei und auch nicht von heute auf morgen zu erreichen. Dennoch zeigt die – auch durch die Corona-Pandemie verstärkte – Diskussion um den Klimaschutz und nachhaltige Lebensweisen deutlich auf, dass wir unsere Zukunft gestalten und auch große Herausforderungen meistern können. Somit ein eindeutiges „Ja“ zur Chance.</p>
<p>Mobilität</p>	<p>"... es werden immer mehr Autos": oder eben auch nicht, wenn das von der Stadt gesteuert wird, z.B. durch autofreie Neubausiedlungen - und eben das NICHT zur Verfügungstellung einer Stadtautobahn. Neue Straßen bringen neuen = mehr Verkehr.</p>	<p>Die Mobilität ist als Ganzes zu denken und nicht allein auf die Anzahl von Straßen reduzierbar. Für die ausgerufene Mobilitätswende muss insbesondere das bestehende Wegenetz optimiert werden – sei es für Fußgänger und Radfahrer, Bus- und Zugverbindungen. Dies ist im Verlauf der Nord-Süddurchführung der bestehenden Kreisstraßen aufgrund der Verkehrsbelastung und der historisch bedingten engen Trassen nicht möglich, sondern erst, wenn eine Alternative für die Innestadtdurchführung angeboten werden kann. Bei der sogenannten „Stadtautobahn“ wird es sich nicht um eine solche handeln, sondern um eine Kreisstraße, wie sie rund um Buchholz bereits bestehen.</p>
<p>Umgehungsstraße überdeckeln</p>	<p>die Akzeptanz und Umweltverträglichkeit der Umgehungsstraße würde sich sicherlich steigern, wenn größere Bereiche durch "Wildbrücken" überdeckelt würden</p>	<p>Eine Überdeckelung der Ortsumfahrung aus Gründen der Akzeptanz stellt im Rahmen der Planung derzeit keine Option dar. Dies würde den Bau der Straße deutlich verteuern. Dennoch wird sich die Straße in einigen Bereichen in Tieflage befinden, wodurch sie reduzierter wahrgenommen wird. Im Rahmen der</p>

Klimadialog mit dem Bürgermeister (vom 11. November 2020)

Antworten der Verwaltung auf offen gebliebene Fragen

		<p>anstehenden Planverfahren zur Ortsumfahrung werden die Umweltverträglichkeit sowie Eingriffe in den Naturhaushalt geprüft. Sollte sich hieraus die Erforderlichkeit einer „Wildtierbrücke“ ergeben, könnte es auch zu solchen Bauwerken kommen.</p>
Mobilität	<p>es wird aber gar nicht erst etwas VERSUCHT. z.B. Car-sharingstationen statt eigenem Auto, mehr echte Fahrradstraßen, Parkplätze für Fahrradstreifen umwidmen, Zufahrt zu Schulen für Autos unmöglich machen etc. pp. Erstmal solche Dinge (z.T. sogar sehr kostenarm) ausprobieren, bevor Straßenmonster geschaffen wird!</p>	<p>Die Behauptung, dass nichts versucht wird ist an der Stelle unzutreffend. Die Verwaltung steht in Gesprächen mit verschiedenen Car-Sharing-Anbietern. Die Anbieter agieren jedoch als Wirtschaftsunternehmen. D.h. auch sie müssen ihr Angebot wirtschaftlich tragfähig gestalten und sind somit auf die Benutzung durch die Buchholzer/innen angewiesen. Diese Kalkulation stellt sich für Städte, in der Größe und Struktur von Buchholz mitunter schwieriger dar als es in Großstädten der Fall ist. Viele besitzen eine oder mehrere Privatautos, auf die sie beispielsweise durch ihre Wohnortwahl und ihren Arbeitsweg angewiesen sind. Hier fängt bereits die Entscheidung an, ob man sich für die Abschaffung des eigenen Autos und für die Nutzung eines CarSharing-Angebotes entscheidet. Für die CarSharing-Anbieter stellt sich hier die grundlegende Frage, welche Stadtgebiete und welche Einwohnerdichten potenziell eine wirtschaftlich tragfähige Auslastung der bereitgestellten Fahrzeuge besitzen. Ist diese nicht gegeben, ist das CarSharing-Angebot ein Verlustgeschäft und auf absehbare Zeit nicht tragfähig.</p> <p>Die Verwaltung sieht hingegen die Chance, im Kontext der Stärkung des Umweltverbundes CarSharing-Angebote einzubinden. Das innerstädtische Großprojekt Stadtumbau-West fördert diese Verknüpfung mehrere Mobilitätsangebote an einem zentralen Verkehrspunkt der Stadt.</p>
Anzahl Teilnehmer	<p>Wie viele Teilnehmer hat dieser Klimadialog? Und wie viele davon sind weder Mitglieder des Rates der Stadt Buchholz noch der Klimateams?</p>	<p>An der Online-Sprechstunde haben insgesamt 17 Personen. Das ist selbstverständlich noch ausbaufähig. Um künftig mehr Menschen zu erreichen, wird die Verwaltung ihre Werbung dafür im Vorfeld intensivieren. Wir hoffen künftig auf eine größere Zuhörerschaft.</p>
Glasfaserausbau als Klimaschutz	<p>Wie ist der Stand des Glasfaserausbaus in den Ortschaften?</p>	<p>Der Glasfaserausbau in Buchholz erfolgt über das Tochterunternehmen der Buchholzer Wirtschaftsbetriebe „Buchholz Digital“.</p> <p>Der Stand des Netzausbaus kann auf deren Internetseite unter https://buchholz-digital.de/netzgebiete.html eingesehen werden. Ausbaupotenziale bestehen dahingehend für die Ortschaften Trelde, einem Teil von</p>

Klimadialog mit dem Bürgermeister (vom 11. November 2020)

Antworten der Verwaltung auf offen gebliebene Fragen

		<p>Holm-Seppensen sowie für die kleineren Orte Reindorf und Holm.</p> <p>Der vollständige Ausbau soll in den kommenden Jahren erreicht werden. Informationen zum aktuellen Ausbaustand können bei „Buchholz Digital“ erfragt werden.</p>
Information	<p>Herr Eckhoff nimmt mir die Frage aus dem Mund: sitzen hier nur wieder die üblichen Verdächtigen? Bestärkt mich in meiner Annahme, dass die Klimaschutzprozesse viel zu wenig durch geeignete Informationen an die Stadtgesellschaft herangebracht wurde und wird. übrigens leben hier viele ältere Menschen, die vielleicht nicht mehr online sind oder mit einer Online-Diskussion überfordert sind?</p>	<p>Das Angebot einer Online-Sprechstunde ist vornehmlich der Situation um Corona geschuldet. Präsenzveranstaltungen würden auch seitens der Verwaltung favorisiert. Im Vorfeld wurden mehrere Kanäle werbewirksam bespielt. Nichtsdestotrotz nehmen wir dies zum Anlass, um künftige Online-Sprechstunden auch einem breiteren Publikum zu öffnen.</p>
Lichtverschmutzung	<p>Ich möchte auf die vielfältigen Auswirkungen der Lichtverschmutzung drauf aufmerksam machen. Für Mensch und Tierwelt, u.a. auch auf Insekten. So ist die aktuelle LED-Beleuchtung kontraproduktiv!</p>	<p>Die Verwaltung berücksichtigt im Rahmen der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED die Wirkung auf Insekten. So werden LED-Leuchtköpfe mit neutralweißem Licht und einer Lichtfarbe von 4000 Kelvin verwendet. Das neutralweiße Licht (3300-5300 Kelvin) ist das zweitfreundlichste Licht gegenüber Insekten hinter dem warmweißen Licht (< 3300 Kelvin) und zudem die wirtschaftlichste Lichtfarbe bezüglich des Lichtstromes (Lichtleistung in Lumen). Die kompakte Bauweise und nach unten strahlende Technik reduziert weiterhin den Insektenanflug. Die Nachtfreundlichkeit der LED- Beleuchtung kann über eine Dimmung weiter optimiert werden.</p> <p>Der richtige Ansprechpartner ist Herr Tasche, Tel. 04181 – 208 311, bei den Stadtwerken.</p>
Lichtverschmutzung	<p>Welche Farbtemperatur haben die LED Straßenleuchten? Mit wem kann man sich bezüglich nachtfreundlicher Beleuchtung austauschen?</p>	
Streitgespräch	<p>Streitgespräch wäre super</p>	<p>Die Verwaltung arbeitet derzeit daran, ein Streit- bzw. Themengespräch zu organisieren.</p>
Biodiversität	<p>Wo sind all die Bienen und Schmetterlinge hin?</p>	<p>Neben dem Klimaschutz ist auch das Thema der Biodiversität ein zentrales Anliegen für mehr Umweltschutz in Buchholz. Die Verwaltung ist bestrebt sowohl eigene Flächen insektenfreundlich zu gestalten als auch Initiativen dahingehend zu unterstützen.</p>